



## Presseinformation

Nr. 012/2008

Kiel, Mittwoch, 16. Januar 2008

Wirtschaft/Energie

### Heiner Garg: Zwangsmaßnahmen der Grünen sind der völlig falsche Weg!

Zum Entwurf der Grünen-Fraktion eines Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes erklärte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Mit der Vorlage ihres Entwurfes für das ‚Erneuerbare-Wärme-Gesetz‘ beweisen die Grünen, dass ihnen Gängelung und Bestrafung der Bürger wichtiger sind, als vernünftige Anreize zur Energieeinsparung zu schaffen.

Denn mag der Gesetzesentwurf auch in großen Teilen dem CDU/FDP-Gesetz in Baden-Württemberg ähneln, so hat er doch gravierende Unterschiede:

So sollen bei neu errichteten Wohngebäuden 40 statt 20 Prozent der Energieversorgung aus erneuerbaren Energien kommen und bei bereits errichteten Gebäuden 20 statt 10 Prozent.

Eigentümer von elektrischen Direktheizungen oder Nachtspeicherheizungen müssen diese bis zum 30. Juni 2015 außer Betrieb nehmen.

Die Krönung ist allerdings der 3-Stufen-Plan zur Reduzierung des Jahresenergieverbrauches auf 170 kWh pro Quadratmeter Wohnfläche bis zum Jahr 2020. Eine derartige verpflichtende Beschränkung ist an Beschränktheit kaum zu überbieten.

Diese Zwangsmaßnahmen sind völlig inakzeptabel und bestrafen die Bürger mit massiven Mehrkosten, Geldstrafen und Bürokratie. Eine Verpflichtung für landeseigene und kommunale Gebäude hingegen fehlt vollständig.

Die Grünen haben das gute CDU/FDP-Gesetz aus Baden-Württemberg zum Schaden der Bürger völlig verunstaltet“, so Garg abschließend.

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Günther Hildebrand, MdL**

www.fdp-sh.de